

Westfälische Nachrichten

Jahrgang 1 / Nr. 8

Veröffentlicht unter Zulassung Nr. 77 der Militärregierung

Mittwoch, 28. August 1946

Schwere Zusammenstöße in Paris

Australien: Wir werden uns nicht einschüchtern lassen!
Rußland: Ist es Demokratie, wenn wir aus dieser Konferenz eine Schwatzbude machen?

Es geht um Reparationen

Paris, 27. Aug. — (DPD-Reuter) — Molotow und die in voller Stärke erscheinende sowjetische Delegation nahmen am Dienstag an der Sitzung des Wirtschaftsausschusses für die Balkan-Länder und Finnland teil. Der tschechoslowakische Vertreter richtete scharfe Angriffe gegen die Bestrebungen Ungarns, die Sympathie der Welt zu erlangen. Ungarn habe mehr Nahrungsmittel als es brauche. Es exportiere die Hälfte seiner agrarischen Produktion und füttere den Schwarzen Markt, weil es die Nahrungsmittel nicht wie alle anderen zentral-europäischen Länder rationiere. Er beschuldigte dann Ungarn, verzweifelte Versuche zu machen, um die Sympathie der Welt zur Erlangung leichter Friedensbedingungen zu erhalten.

In der Sitzung des militärischen Ausschusses stand ein Vorschlag des amerikanischen Vertreters Admiral Conolly zur Erörterung, wonach Nichtmitglieder der Konferenz und ehemalige Feindstaaten das Recht haben sollen, mit ihren Ansichten im militärischen Ausschuss gehört zu werden.

Der ukrainische Vertreter beschuldigte die USA-Delegation, Zeit zu verschwenden. Er sagte, daß alles getan worden sei, um den ehemaligen Feindstaaten die Möglichkeit zu geben, ihre Ansichten vorzubringen. „Das einzige, was noch getan werden kann“, so bemerkte er sarkastisch, „ist die Bitte an die ehemaligen Feindstaaten, die Verträge selbst zu entwerfen.“

Im Balkan-Ausschuß wurde Australien durch den ukrainischen Delegierten scharf angegriffen, der sein Erstaunen darüber zum Ausdruck brachte, mit welcher Leichtigkeit Australien die Herabsetzung der Reparationsleistungen fordere. Australien verführe großzügig auf Kosten anderer. Obwohl Australien an den von Rumänien zu leistenden Reparationen nicht unmittelbar interessiert sei, sei es anscheinend am Welthandel um so stärker interessiert.

Molotow schaltet sich ein

Gegen einen australischen Vorschlag zur erleichterten Reparationszahlung Rumäniens hatte sich auch Molotow in der Montagsitzung gewandt. Molotow gab dabei offizielle sowjetische Berichte über die von deutschen und rumänischen Streitkräften auf sowjetischen Gebiet verursachten Schäden bekannt. 1700 große Städte, 70 000 Dörfer und sechs Millionen Häuser seien zerstört worden. 25 Millionen sowjetische Einwohner seien heimatlos geworden und 31 850 Industrieanlagen seien zerstört worden.

„Australien hat mehr Interesse an Rumänien als die Rumänen selbst“, erklärte Molotow ironisch. Es scheint so, daß Australien die rumänischen Interessen besser verstehen könne, wenn es 10 000 Meilen entfernt sei. Die australischen Vorschläge bedeuteten eine Nichtigerklärung der Reparationsfestlegungen. Der australische Vorschlag würde den Frieden in Europa unterminieren und nur in den Händen derjenigen eine Rolle spielen, die sich mühen, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Rumänien zu unterbrechen.

Schließlich ersuchte Molotow die australische Delegation, ihren Vorschlag zurückzuziehen, da er nur Reaktionen, die eine endgültige Regelung hinauszögern wollen, begünstige.

Zu einem ungewöhnlich scharfen Angriff gegen die Sowjetunion wurde die Rede des australischen Vertreters Beasley im Italien-Ausschuß. Beasley antwortete auf Vorwürfe des Sowjet-Delegierten Wyschinsky, daß Australien die Arbeiten der Konferenz verzögere. „Wir werden uns nicht einschüchtern lassen“, so sagte der Vertreter Australiens, „weil eine Macht sich gegenwärtig stark fühlt. Wir werden so viele Zusatzanträge einbringen, wie wir es für richtig halten.“

Die Sowjetabordnung, so sagte Beasley weiter, habe 11 Monate hindurch Grenzlinien geschaffen.

fen, die über das Schicksal zahlreicher Menschen entschieden. Die australische Abordnung sei nicht nach Paris gekommen, um die sowjetischen Beschlüsse einfach zu unterstempeln. Sie wurde eingeladen, um die Vorarbeiten zu überprüfen, und das sei jetzt ihre Absicht.

„Europa ist auch heute noch, nach dem Kriege, ein trauriger Kontinent. Man muß über viele Dinge, die sich dort jetzt ereignen, begründete Furcht empfinden. Einer dieser Gründe ist die Neigung Sowjetrußlands, jeden einzuschüchtern, der nicht so denkt wie die Sowjetunion. Das aber hat Wyschinsky getan. Niemand hat die Arbeit der Konferenz während des letzten Monats mehr aufgehalten als Wyschinsky.“

Bei dieser Stelle seiner Rede wurde Beasley vom Vorsitzenden des Ausschusses unterbrochen, der vorschlug, der Redner möchte zu seinem Thema zurückkommen. Wyschinsky machte eine Bemerkung in russischer Sprache, worauf sich Beasley gegen ihn wandte und rief: „Sie haben schon genug hier geredet. Sie können nicht die ganze Zeit sprechen. Wir sind auch einmal an der Reihe.“ Hierauf wandte sich Beasley wieder seinem Thema zu.

Kurz vor Ende der Sitzung protestierte der

sowjetrussische Delegierte, General Slawin, noch einmal gegen die „Reden“. „Was ist Demokratie?“ so fragte General Slawin und fuhr fort: „Ist es Demokratie, wenn wir reden, reden und reden und aus dieser Konferenz eine Schwatzbude machen, so daß die Tagung noch Monate anhält?“

Neues Treffen der Großen Vier?

In Paris werden gegenwärtig erneute Anstrengungen gemacht, ein Treffen der Außenminister der vier Großmächte noch in dieser Woche einzuberufen.

Auch die „Times“ verlangt die sofortige Wiederaufnahme direkter Besprechungen zwischen den Großen Vier als einziges Mittel zur Beseitigung des wachsenden Mißtrauens zwischen den Großmächten. Sowohl die sowjetische Unduldsamkeit bei den Verhandlungen als auch der zunehmend herausfordernde Ton der amerikanischen Politik seien in gleicher Weise nur aus der Annahme heraus zu erklären, daß die ehemaligen Alliierten jetzt wenigstens die Möglichkeit für einen mehr oder weniger offenen Konflikt als gegeben ansehen.

Tagung des Weltsicherheitsrates

Ukrainische Anklage gegen Griechenland

New York, 27. Aug. (DPD-Reuter). Das politische Schwergewicht hat sich jetzt vom Luxemburger-Palast in Paris nach dem Sitzungssaal des Weltsicherheitsrates in New York verlagert. Führende Persönlichkeiten der UNO-Delegationen zählen folgende Tatsachen auf, die die gegenwärtige internationale Lage komplizieren:

1. Der augenscheinliche Leerlauf der Pariser Konferenz.

2. Jugoslawiens Verlangen an die USA-Besatzungsbehörden, die auf dem Oberlauf der Donau festgehaltene jugoslawische Flotte auszuliefern.

3. Die Noten der Vereinigten Staaten und Großbritannien an Polen, worin anläßlich der Novemberwahlen freie Werbemöglichkeiten für alle Parteien verlangt werden.

4. Die festgefahrene Verhandlung über die internationale Kontrolle der Atomenergie.

Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen ist für Mittwoch morgen einberufen worden, um zu den Aufnahmegeräuschen von neun Staaten Stellung zu nehmen.

Chinakrieg soll vor die UNO

Der Konflikt zwischen der chinesischen Zentralregierung und den kommunistischen Streitkräften wird möglicherweise vor die UNO gebracht werden, so meldete Radio New York.

Die chinesische Regierung soll den Plan erwägen, die umstrittenen Gebiete Chinas zur Verwaltung zu unterstellen. Auch mit einem kommunistischen Appell an die Vereinten Nationen wird in politischen Kreisen gerechnet.

Nach einer Meldung aus Nanking behauptete der kommunistische Sprecher Liao Tscheng Tschang am Freitag, Regierungslugzeuge beförderten Truppen- und Senfgasmunition an die Fronten. Trümpfen sollen andererseits die Kommunisten bei Tatum angewendet haben.

„Ein sowjetisches Manöver“

Paris, 27. Aug. (DPD-Reuter). Wie aus New York berichtet wird, hat die ukrainische Regierung in New York in einem Ersuchen an die UNO eine Aktion des Weltsicherheitsrates wegen der Lage in Griechenland gefordert.

Der Brief des ukrainischen Außenministers Manuisky an den Weltsicherheitsrat klagt die griechische Regierung an, sie führe auf dem Balkan

„eine schwere Gefahr für den Frieden“ herbei. „Zahlreiche Zwischenfälle an der griechisch-albanischen Grenze werden von bewaffneten Einheiten der griechischen Armee mit Zustimmung und Ermutigung seitens der griechischen Regierung provoziert. Diese griechischen Abteilungen eröffnen systematisch das Feuer auf albanische Grenzweichen und auf albanische Bauern bei der Feldbestellung in den Grenzgebieten.“

Weiter beschuldigt der Brief des ukrainischen Außenministers Manuisky an den Weltsicherheitsrat die griechische Regierung der Verfolgung nationaler Minderheiten in Mazedonien, Thrazien und im Epirus. Der Hauptfaktor, der zu dieser Lage auf dem Balkan geführt habe, sei die gegenwärtige Politik der Vorbereitung des griechischen Referendums über die Wiedererrichtung der Monarchie.

Zu den Vorwürfen des ukrainischen Vertreters in Paris, Manuisky äußerte der griechische Ministerpräsident und Delegationsführer, Tsaldaris, die ukrainische Note sei im Grunde ein sowjetisches Manöver gegen Großbritannien. Tsaldaris bestritt auf das entschiedenste den Vorwurf, die griechischen Truppen hätten Albanien auf al-

Sowjets verlangen Abberufung von USA-Marineattachés

Washington, 25. Aug. (DPD-Reuter). Die amerikanischen Marineattachés wurden auf russisches Verlangen aus Archangelsk und Wladiwostock zurückgezogen, wie das amerikanische Außenministerium bekanntgab.

Der amerikanische Marineattaché in Odessa bleibt wegen der Abwicklung der UNRRA-Schiffe auf seinem Posten. Die russischen Behörden haben, wie der Sprecher des amerikanischen Außenamts weiter erklärt, ein Gesuch um Eröffnung amerikanischer Konsulate in anderen Städten noch nicht bewilligt. Dies bedeutet, daß die amerikanische Vertretung in Rußland auf die Moskauer Botschaft, den Attaché in Odessa und das Konsulat in Wladiwostock beschränkt ist.

Die amerikanischen Behörden ziehen eine entsprechende Aktion gegenüber den russischen Konsulaten und der russischen diplomatischen Vertretung in den Vereinigten Staaten in Erwägung. Ein russischer Sprecher in Washington erklärte am Samstag, die Sowjetunion unterhalte keine Marineattachés in amerikanischen Häfen, sondern habe nur einen Marineattaché in Washington. Der Stab der sowjetrussischen Botschaft in Washington besteht aus zwölf Diplomaten, neun Offizieren der Armee und der Marine und einer größeren Anzahl von Unterbeamten. In New York unterhalte die Sowjetunion einen 45 Mann starken Konsularstab. In San Francisco gibt es 20 und in Los Angeles vier russische Konsularbeamten. Der russische Diplomatenstab in der USA ist jetzt etwa viermal so stark wie vor dem Kriege.

nischem Gebiet angegriffen. Dagegen teilte Tsaldaris mit, ein griechischer Grenzposten mit sechs Mann Besatzung sei vor einiger Zeit von den Albanern verdrängt worden. Bei der Wiederbesetzung habe man gefunden, daß die von den Albanern zurückgelassenen Waffen russischen Ursprungs waren. Auch die Munition der albanischen Scharfschützen an der Grenze sei russisch.

Die ukrainische Anklage gegen Griechenland vor dem Weltsicherheitsrat verursachte unter den Delegierten der Pariser Konferenz eine tiefere Enttäuschung als je zuvor seit Beginn der Tagung. In Athen verursachte die Anklage der Ukraine bei ihrem Bekanntwerden eine politische Sensation.

Die ukrainische Beschwerde gegen Griechenland wurde mit auf die Tagesordnung für die Mittwochsitzung des Weltsicherheitsrates gesetzt.

Der griechische Ministerpräsident Tsaldaris wird auf der Sitzung des Weltsicherheitsrates den griechischen Standpunkt gegenüber der ukrainischen Anschuldigung vertreten, meldet die „New York Times“ am Montag.

Die „New York Times“ bezeichnet den ukrainischen Vorstoß gegen Griechenland als einen Angriff auf die Lebenslinien des britischen Empire. Der ukrainische Vorstoß bilde einen Bestandteil der sowjetischen Expansionsbestrebungen auf dem Balkan, in Richtung auf die Dardanellen und auf das östliche Mittelmeer.

Indische Uebergangsregierung ernannt

Keine Beteiligung der Moslemliga — Kabinettsmitglied niedergestochen

New Delhi, 27. Aug. (DPD) Der englische König hat in seiner Eigenschaft als Kaiser von Indien am Samstag die indische Uebergangsregierung mit dem Präsidenten der Kongreßpartei, Pandit Nehru, als Ministerpräsidenten ernannt. Die neue Uebergangsregierung, die 8 Kongreßmitglieder von insgesamt 14 umfassen soll, wird am 2. September vereidigt werden.

In einer Rundfunksprache in Delhi sagte der Vizekönig von Indien, Lord Wavell, die Politik der britischen Regierung gehe dahin, der indischen Regierung die größte Freiheit zu geben. Er hoffe, die Moslemliga werde ihre Weigerung, an der Regierung teilzunehmen, revidieren, auch Nehru arbeite darauf hin. Das Angebot von fünf Kabinettsitzen an die Moslemliga gelte nach wie vor. Die Liga könne jederzeit 5 Kandidaten benennen, seien diese ihm, dem Vizekönig, und seiner Majestät genehm, so würde das Kabinett sofort neu gebildet und die Moslemminister könnten dann aufgenommen werden.

Der Präsident der Moslemliga, Mohammed Ali Jinnah, hat am Sonntag in einer offiziellen Erklärung zur Verkündung der indischen Uebergangsregierung und zu der Rundfunksprache des Vizekönigs, Feldmarschall Lord Wavell, Stellung genommen. Er richtet gegen den Vizekönig sowie gegen Nehru und die übrigen Kongreß-Führer heftige Vorwürfe und beschuldigt sie, ihre Besprechungen und Verhandlungen hinter seinem Rücken durchgeführt zu haben. Die Feststellungen des Vizekönigs zu der Regierungsbildung ohne Beteiligung der Moslemliga bezeichnet er als „irreführend und den Tatsachen widersprechend“. In einer Verlautbarung am Montagabend bezeichnet er die Regierungsbildung als „sehr unklug und unstaatsmännisch, gefährlich und folgenscher“.

Sir Shafat Ahmed Khan, ein Mitglied der neuernannten Uebergangsregierung, wurde auf einem Spaziergang am Samstagabend von zwei jungen Leuten überfallen und mit sieben Stichen niedergestochen. Der Überfallene ist Mohammedaner, gehörte aber nicht der Moslemliga an.

Die britische Regierung trifft zur Zeit Vorbereitungen für die Schaffung des Amtes eines britischen hohen Kommissars in Indien, dessen Aufgabe die Vertretung Großbritanniens in Indien ist. Er soll sich ferner den wirtschaftlichen und finanziellen Beziehungen zwischen beiden Ländern widmen.

Litwinow zurückgetreten

Moskau, 24. Aug. Der Sowjetminister hat Maxim Litwinow von seinen Pflichten als stellvertretender Außenminister entbunden, wie die sowjetische Nachrichtenagentur am Samstag bekanntgab.

Fedor Gusew und Jakob Malik wurden zu stellvertretenden Außenministern ernannt.

Litwinow, der früher Max Wallach hieß, wurde 1918 erster sowjetrussischer Botschafter in Großbritannien. Von 1929 bis 1939 war Litwinow Außenminister Sowjetrußlands. Ueber 8 Monate hindurch gab es dann keine zuverlässigen Nachrichten über ihn. Nach Hitlers Angriff auf Sowjetrußland trat er wieder hervor. Im Jahre 1941 wurde er zum sowjetischen Botschafter in Washington ernannt. Im März 1946 wurde er einer der stellvertretenden Außenminister der Sowjetunion.

USA-Flotte im Mittelmeer

Istanbul, 26. Aug. (DPD-Reuter). Der gegenwärtig im Mittelmeer auf einer „Freundschaftsreise“ befindliche USA-Flottenverband soll nach bisher unbestätigten türkischen Pressemeldungen Smyrna anlaufen, wie in Istanbul bekannt wurde. Mit den jüngsten politischen und militärischen Entwicklungstendenzen im südeuropäischen Raum die durch die überraschende aktive Einschaltung der Vereinigten Staaten und ihrer Flottenmacht im Mittelmeer gekennzeichnet werden, befaßt sich der Londoner „Observer“.

Die Vereinigten Staaten, so schreibt das Blatt, haben die historische Rolle der britischen Diplomatie übernommen, indem sie in der Opposition gegen die russische Forderung auf eine Kontrolle der Meerengen die Führung ergriffen hätten. Die USA-Flotte habe gerade eine Kreuzfahrt begonnen, die die bisher größte Schaustellung der amerikanischen Flottenmacht im Mittelmeer darstelle. Gleichzeitig habe ein Sprecher des Staatsdepartements angeblich erklärt, daß die Haltung der USA gegenüber dem Mittelmeer „von jetzt ab aktiver sein werde“. Abschließend stellt der „Observer“ fest, daß die isolationalistische Phase der Zwischenkriegsjahre anscheinend von einer neuen Dollardiplomatie abgelöst werde, bei der wie früher Geschäftsinteressen und Idealismus nebeneinander hergingen.

Jugoslawisches Gebiet erneut überflogen?

Belgrad, 26. Aug. (DPD-Reuter). Neue angebliche Verletzungen jugoslawischen Hoheitsgebietes durch USA-Flugzeuge während der letzten Tage meldet Radio Belgrad am Sonntagabend.

Rom, 27. Aug. Der alliierte Oberbefehlshaber im Mittelmeerraum, Generalleutnant Morgan, bestritt, daß weitere amerikanische Flugzeuge jugoslawisches Gebiet überflogen hätten. Er erklärte, daß die jugoslawischen Meldungen jeder Grundlage entbehrten.

Landtag Hannover eröffnet

Hannover, 27. Aug. „Die Provinz Hannover wird von jetzt an den Namen „Land Hannover“ führen.“ Diese Feststellung traf der stellvertretende Militärgouverneur für die britische Zone, Generalleutnant Robertson, auf der feierlichen Eröffnung des hannoverschen Landtages.

Die Ministerliste für das Land Hannover sieht folgende Verteilung vor: Ministerpräsident: Heinrich Wilhelm Kopf (SPD); Inneres: Dr. jur. Bern-

Regierungsbildung genehmigt

Düsseldorf, 27. Aug. Das Kabinett für das neue Land Nordrhein-Westfalen ist von der Militärregierung genehmigt worden, wie die Militärregierung bekanntgab. Das Finanzministerium, für das in der vorläufigen Ministerliste Dr. Höpker-Aschoff vorgesehen war, und das Justizministerium, für das Dr. Kremer genannt war, sind beide noch nicht besetzt worden.

2 Arten von Ministerien

Düsseldorf, 27. Aug. (DPD). In der neuen Landesregierung von Nordrhein-Westfalen wird es zwei Arten von Ministerien geben, erklärte der stellvertretende Zivilbeauftragte für Nordrhein-Westfalen vor rheinisch-westfälischen Pressevertretern:

1. Ministerien mit uneingeschränkter Vollmachtsbefugnis, die keiner höheren Stelle verantwortlich sind, zu ihnen gehört z. B. das Innenministerium.

2. Ministerien mit eingeschränkter Vollmachtsbefugnis, weil für ihre Fachressorts bereits übergeordnete Zentralstellen bestehen (z. B. Ernährung und Landwirtschaft, Justiz, Finanzen usw.).

hard Pfad (GDU); Minister der Finanzen: Vor-erst unbesetzt; Aufbau, Arbeit und Volkswirtschaft: Dr. Elfriede Paul (KPD); Volksbildung und Wissenschaft: Adolf Grimme (SPD); Wirtschaft und Verkehr: Dr. Ernst Nölting (SPD); Ernährung und Landwirtschaft: August Block (FDP); Minister ohne Geschäftsbereich: Landrat Wilhelm Heile (FDP).

Bayerns Verfassung

München, 27. Aug. Der Verfassungsausschuß, der im Juli d. J. von der verfassunggebenden Landesversammlung Bayern gewählt wurde, nahm mit großer Mehrheit einen Antrag an, dem vorliegenden Verfassungsentwurf einen Artikel voranzustellen, der folgenden Wortlaut hat: „Bayern wird einem künftigen deutschen Bund beitreten.“ Der Entwurf zur Verfassung, der der verfassunggebenden Landesversammlung zugeleitet wurde, enthält ursprünglich keinen Passus, der sich auf Bayerns Stellung zu einem künftigen Deutschen Reich bezog.

Zentrales Justizamt

Hamburg, 27. Aug. Ein zentrales Justizamt für die britische Zone wird ab 1. Oktober in Hamburg gebildet werden. Dies bedeutet einen weiteren Schritt zur Überleitung der Exekutiv-Verantwortung in die Hände deutscher Dienststellen.

Letzter Tag der Kandidatennennung

Hamburg, 27. Aug. Wer als Kandidat für die im Oktober stattfindenden Kreiswahlen in der britischen Zone auftreten will, muß sein Gesuch auf Zulassung bis zum 28. August, 16 Uhr bei dem zuständigen Wahlleiter gestellt haben. Der Mittwoch ist für die Abgabe dieser Gesuche also der letzte Tag.

Randbemerkungen

Der neue Typ Mit einem Ultimatum, der des Ultimatums befristeten Forderung des Staates an einen anderen, verband sich in der Vorkriegszeit automatisch für uns so etwas wie der Geruch einer schwelenden Zündschnur. Man konnte da nur noch entweder die Explosion, d. h. den Krieg, oder das Abschneiden der Zündschnur in letzter Minute, d. h. die Annahme des Ultimatums, erwarten. Die amerikanische ultimative Forderung an Jugoslawien stellte insofern ein völkerrechtliches Novum dar, als nicht mehr im Falle der Ablehnung der unmittelbare Einsatz von Zwangsmaßnahmen angedroht wurde, sondern als Alternative die Befassung des Sicherheitsrates der UNO. mit der Angelegenheit. Dieser würde alsdann Maßnahmen gegen Jugoslawien zu ergreifen und durchzuführen haben.

Es darf als Beweis eines neuen Denkens und einer grundsätzlich veränderten Haltung in der Frage zwischenstaatlicher Beziehungen angesehen werden, wenn die USA, in einem so schweren Falle der Verletzung ihres Ansehens und ihres Prestiges als Großmacht, wie es die jugoslawischen Angriffe auf zwei amerikanische Flugzeuge, die gerade durch ihre unmittelbare Hintereinanderfolge fast einen provokatorischen Charakter zeigten, von direkten Sofortmaßnahmen absehen und den in der Charta der Vereinten Nationen vorgeschriebenen Weg gingen. Daß hier gegenüber dem, was wir je unter der Aera des verflorenen Genfer Völkerbundes erlebten, ein ins Auge springender Fortschritt zu verzeichnen ist, kann schlechterdings nicht übersehen werden. Die Probe aus dem Beispiel, die eine neue Belastungsprobe für den Weltfriedensrat dargestellt hätte, ist vermieden worden. Jugoslawien ging und konnte in diesem wie in jedem ähnlichen Falle nur so weit gehen, als Moskau es für richtig und nützlich hielt. Der Abschluß von Verkehrsflügen stellte aber kaum eine brauchbare Gelegenheit dar, vor dem Weltfriedensrat und der Weltöffentlichkeit als Schützer und Verfechter der Rechte kleiner Staaten oder der Interessen unterdrückter Völker aufzutreten. Dafür wird zweifellos in Moskau der griechisch-albanische Grenzstreit für geeigneter gehalten.

Für die Gesamteurteilung der politischen Entwicklung aber kommt es darauf an, alle die Einzelheiten, die zur Zeit auf dem Balkan und bei den Verhandlungen der Pariser Konferenz die Aufmerksamkeit auf sich ziehen, im größeren Zusammenhang zu sehen und zu beurteilen. Dann erst ist klar zu erkennen, daß es sich auch hierbei zunächst nur um ein Vorpostengeplänkel, um die Besetzung von diplomatischen Ausgangspunkten für die bevorstehende politische Auseinandersetzung in der Dardanellenfrage und damit um die zukünftige Machtverteilung im Mittelmeere handelt.

Keine zweiseitige Lösung

Die Frage der Durchfahrt durch die Dardanellen hat im 19. Jahrhundert in der europäischen Politik eine bedeutende Rolle gespielt. Die Gründe dafür waren einmal das Streben Russlands nach einem Ausgang zum Mittelmeer, zum anderen der zunehmende politische Verfall der alten Türkei, des „kranken Mannes am Bosphorus“. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde im Meerengenabkommen von Lausanne von 1923 eine Entmilitarisierung des Dardanellengebietes sowie eine Überwachung der durchfahrenden Schiffe durch eine internationale Kommission festgesetzt. Diese Regelung blieb bis zum Jahre 1936 in Kraft, als die Türkei eine Wiederherstellung der Wehrkraft in dem Vertrag von Montreux durchsetzte. Er bestimmte u. a., daß im Kriegsfall die Durchfahrt im Falle türkischer Neutralität nur neutralen Kriegsschiffen gestattet sei.

Der kürzliche Versuch Sowjetrusslands, eine Änderung des Vertrages von Montreux zu erreichen, begann bezeichnenderweise mit einem Angriff gegen die angeblichen Neutralitätsverletzungen der Türkei im Kriege der Sowjetunion mit Deutschland. Die anschließend überreichte Note Moskaus ging im Wesentlichen auf eine gemeinsame sowjetisch-türkische Verteidigung der Meerengen hinaus. Die praktische Folge dieser Vorschläge wäre eine Errichtung sowjetischer Stützpunkte im Dardanellengebiet gewesen. Eine Annahme der Vorschläge hätte deshalb zweifellos einen empfindlichen Prestigeverlust für die Türkei bedeutet, und aus diesem Grunde war die Haltung in Ankara von vornherein eindeutig ablehnend.

Davon abgesehen bedeutete die sowjetische Note den Versuch, ein internationales Problem zweiseitig und unter Ausschaltung der Vereinten Nationen zu lösen. Ein solcher Versuch konnte weder der territorialen und politischen Besonderheit des Problems gerecht werden, noch war er mit den Methoden der internationalen Zusammenarbeit, zu denen sich auch die Sowjetunion als Mitglied der Vereinten Nationen auf der Konferenz von San Francisco bekannt hat, zu vereinbaren. Großbritannien und die USA. haben deshalb in Übereinstimmung mit der türkischen Antwort in entsprechenden Noten auf diesen Umstand hingewiesen, sich gleichzeitig aber bereit erklärt, an einer internationalen Konferenz über Abänderung des Statuts von Montreux teilzunehmen.

Die Ankündigung von Flottenmanövern der USA. im Mittelmeer, in deren Verlauf amerikanische Schiffseinheiten auch die Türkei anlaufen werden, ist eine unmissverständliche Geste, die man auch in Moskau nicht übersehen kann. Sie zeigt, daß die Vereinten Staaten nicht, wie nach dem Ersten Weltkrieg, gewillt sind, den Weg der Isolationspolitik zu beschreiten, sondern die errungenen Positionen als Sicherungen für die Arbeit an dem Weltfrieden behaupten werden.

Gegen Bürokratie und Staatssozialismus

Dr. Adenauer erläutert das Wirtschaftsprogramm der CDU

Essen, 27. Aug. (Eigener Bericht.) Auf dem Burgplatz in Essen wandte sich Dr. Adenauer in einer groß angelegten Rede an die dort versammelte Parteianhängerschaft. Viele tausend Frauen und Männer folgten den zweistündigen Ausführungen des Zonenvorsitzenden.

Auf die Regierungsbildung eingehend erklärte Dr. Adenauer, es sei ein Gebot der Ehre für die Beauftragten der Partei gewesen, sich auf weitere Verhandlungen nicht mehr einzulassen, nachdem der CDU als der stärksten Partei die wichtigsten Ressorts voranthalten wurden. Herr Severing als Beauftragter der SPD, gleichzeitig aber auch als Schwiegervater des neu organisierten Innenministers, hat sich leider bei den Verhandlungen nicht besonders zurückgehalten. Ganz besondere Verantwortung aber haben die Herren vom neuen Zentrum. Sie sind Schuld daran, daß in der neuen Landesregierung die christliche Weltanschauung nur mit zwei Leuten vertreten ist und alle entscheidenden und wichtigen Posten sich in den Händen der marxistischen Parteien befinden. Der Ausspruch des Herrn Specker, er habe zu einem Angehörigen der SPD mehr Vertrauen als zu einem Angehörigen der CDU, charakterisiert diesen Herrn zur Genüge.

Wie steht die CDU zur Ordnung der Wirtschaft? Wir gehen davon aus, daß der Mensch, das Wesen, das aus Seele und Körper besteht, unendlich wertvoller ist als die Materie. Der menschliche Geist und der menschliche Wille beherrschen die Materie und nicht umgekehrt. Diese Lehre vom Wert und von der Würde der menschlichen Person ist zuerst vom Christentum aufgestellt worden. Sie wurde zweitausend Jahre von ihm gegen alle Angriffe verteidigt. Diese Grundidee des Christentums ist auch die Lehre unseres Parteiprogramms. Wir erblicken in dem von der Sozialdemokratie erstrebten Staatssozialismus den größten Feind der persönlichen Freiheit.

Und wer ist denn dieser Staat? Er wird dargestellt durch die staatliche Bürokratie. Wir alle wissen, daß Bürokratie Bürokratie bleibt unter jeder Staatsform. Der Mensch bleibt eben Mensch, und die Bürokratie hat das Streben, mächtig zu sein und zu herrschen. Und das fühlt natürlich jeder Bürokrat. Er hat den Drang in sich, sich auszudehnen, seine Herrschaft zu vergrößern, das Freie immer mehr einzunehmen. Ein Engländer hat im Jahre 1925 den deutschen Sozialdemokraten zugerufen: „Ihr kennt ja überhaupt nicht den Begriff der Freiheit. Euer Ideal ist nur der für den Staat arbeitende Untertan.“ Der Mann hatte Recht. Wenn man der Bürokratie eine solche Macht in die Hand gibt, wie das der Herr Dr. Agartz beabsichtigt, dann ist es mit der persönlichen Freiheit aus. Wir wollen keine wirtschaftliche Macht in der Hand des Einzelnen, aber auch nicht in der Hand des Staates.

Neun Leitsätze für die praktische Arbeit

Wir gehen bei unserem wirtschaftlichen Programm aus von dem Einzelnen, ihm soll die Wirtschaft dienen, sie soll nicht über ihn herrschen. Wir haben in unserer Partei in der britischen Zone in gemeinsamer Arbeit von Arbeitgebern und Arbeitnehmern folgende Leitsätze aufgestellt:

1. Arbeiter und Angestellte sind nicht Objekt der Wirtschaftstätigkeit, sondern ihnen ist ebenso wie den Unternehmern maßgebliche und verantwortliche Mitwirkung an den wirtschaftspolitischen Entscheidungen unserer Zeit zu gewährleisten.
2. Die Arbeitnehmer sollen in den jeweils geeigneten Formen an der Gestaltung des Betriebswesens in ihren Betrieben mitwirken.
3. Arbeiter, Angestellte, Verbraucher und Unternehmer sind gleichberechtigt und gleichverantwortlich an den Einrichtungen zu beteiligen, die zur Führung der Wirtschaft und zur Lösung der Planungs- und Lenkungsfragen zu schaffen sind.
4. Arbeit und Kapital schaffen gemeinsam den Ertrag. Die Arbeit ist die Grundlage der Ertragsbeteiligung. Die Formen dieser Beteiligung können verschiedenartig sein. Eine Grundgesetzgebung muß das Recht der Arbeiterschaft am Ertrag sicherstellen.
5. Die Zusammenballung wirtschaftlicher Macht in den Händen weniger, sei es in privater oder in öffentlicher Hand, ist eine Gefahr für die politische Freiheit der Einzelnen wie auch der Gesamtheit des Volkes. Die Zusammenarbeit der Arbeitgeber und Arbeitnehmer hat auf der Grundlage gegenseitiger Achtung zu erfolgen. Klassenkampf wird ebenso abgelehnt wie jeder Mißbrauch wirtschaftlicher Machtstellung. Reinen Verstaatlichungsbestrebungen gegenüber werden die gemischtwirtschaftlichen und gemischtwirtschaftlichen Betriebsformen bevorzugt. Die CDU ist der Ansicht, daß z. B. auch der Bergbau in dieser Form geführt werden kann. Im übrigen ist die private Initiative des unter eigener Verantwortlichkeit schaffenden Unternehmers, namentlich der mittleren und kleinen Betriebe, insbesondere im Handwerk und Handel nachhaltig zu fördern.
6. Hinsichtlich des Bank- und Kreditwesens ist eine staatliche Aufsicht erforderlich. Die Einrichtung der Bankenaufsicht, die vor 1933 ins Leben gerufen wurde, ist entsprechend auszubauen.
7. Die Vorbereitung und Durchführung der Wirtschaftspläne und Wirtschaftslenkungen sind Gegenstand der gemeinsamen Verantwortung von Staat und Wirtschaft.

Hamburg. — Die Insel Helgoland und damit die frühere Gemeindefürsorge wurde aus dem Verzeichnis der Kurorte in der inneren Verwaltung gestrichen. Sie wurde jetzt britischer Militärbesitz und unterstellt. Die Gemeinde Helgoland ist damit aufgelöst.

Hamburg. — 15 Hamburger Bars wurden auf Befehl der Militärregierung geschlossen. Die zuständigen Stellen hatten festgestellt, daß in diesen Treffpunkten der Schieberwelt zu hohen Preisen Wein und Schnaps verkauft wurden. Schwarzmarktgeschäfte, Handel mit Lebensmittelmarken und bewirtschafteten Artikeln waren dort an der Tagesordnung.

Trier. — Als Ausgleich für die Angliederung von 79 Gemeinden an das Saargebiet fordert der Regierungsbereich Trier den früheren ostpreussischen Landesteil Birkfeld und den Kreis Zell.

Darmstadt. — Eine Schwangerschaftsunterbrechung aus sozialen Gründen, zuzulassen, hat der alliierte Kontrollrat abgelehnt. Eine Resolution der Darmstädter KPD, hatte die Aufhebung des § 218 des Strafgesetzbuchs gefordert, nach dem die Schwangerschaftsunterbrechung bestraft wird.

Hamburg. — Die Polizei soll jetzt in Deutschland auch am Institut für Mikrobiologie in Jena herangezogen werden. (DPA-Reuters.)

Leipzig. — Eine Million Reichsmark für den Neuaufbau des Leipziger Hauptbahnhofs soll die Reichsbahndirektion in Halle auf Grund einer Abweisung der sowjetischen Militäradministration zur Verfügung stellen. Die Gesamtkosten der Neubauten werden etwa 6½ Millionen Mark betragen.

London. — Zum ersten Male werden deutsche Kriegsgefangene in England der Sitzung des Muster-Parlaments von Salisbury beiwohnen. Die Kriegsgefangenen werden im Zuschauerraum sitzen und nicht bewacht werden. Sie nehmen freiwillig an der Sitzung teil.

London. — Ein Lancaster-Größflugzeug floh von London nach Karatschi (Indien) in 15 Stunden 15 Minuten, von London nach Port Darwin (Australien) in 45 Stunden 35 Minuten und von London nach Wellington (Neuseeland) in 59 Stunden 50 Minuten.

meinschaftsaufgaben staatlicher Organe und der selbstverwaltenden Organe der Wirtschaft.

8. Die Wirtschaft muß jedem Strebsamen eine Aufstiegsmöglichkeit und einen genügenden Erwerb gestatten. Die Folgen des verlorenen Krieges müssen vom ganzen Volk getragen werden. Die endgültige Überwindung der Verluste an Besitz und Existenz ist nur durch neue Produktion möglich. Zur Behebung der unmittelbaren Not der besitzlosen Gewordenen muß ein sofortiger Ausgleich unter Heranziehung des verbliebenen Besitzes gefördert werden.

9. Die letzten Entscheidungen in allen Fragen der Wirtschaftsverfassung obliegen der gewählten Volksvertretung.

Kohlenmoratorium ist notwendig

Das sind die Leitsätze, zu denen eine ausführliche Begründung der breitesten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

Mit den ständig sich steigenden Preisen ist der bestehende Lohnstopp nicht länger zu vereinbaren. Besondere Aufmerksamkeit ist der städtischen Bodenreform zu schenken. Die Großstadt hat die Menschen wurzellos gemacht. Bei Neubau unserer Städte ist darauf hinzuwirken, daß auch der Großstädter wieder in Verbindung mit der Natur kommt. Die Sozialversicherung muß erhalten bleiben. Sechs Millionen Kriegsgefangene warten auf ihre Heimsendung. Wenn jeder dieser Kriegsgefangenen durchschnittlich zwei Angehörige in der Heimat hat, dann stehen in dieser sehr großen, auch seelischen Not 18 Millionen Menschen. Können die Alliierten das verantworten? Wir müssen uns der Menschen an-

Hitler bereitete Bakterienkrieg vor

Versuchspersonen stellte Himmler „liebenswürdigerweise“ zur Verfügung

Nürnberg, 27. Aug. (DPA) Vorbereitungen zur Führung eines bakteriologischen Krieges, insbesondere unter Verwendung von Pestbazillen, wurden vom Nürnberger Gericht durch den früheren Generalmajor und Generalarzt des deutschen Heeres, Prof. Dr. Hermann Schöberl, den Angeklagten Göring und Keitel sowie dem OKW zur Last gelegt.

Professor Schöberl schilderte, wie im Juli 1943 das Oberkommando der Wehrmacht eine geheime Besprechung einberief, an der der Zeuge als Vertreter der Heeresamtinspektion teilgenommen hat. Die Besprechung fand in den Räumen des allgemeinen Wehrmachtsamtes in der Bendlerstraße in Berlin statt. Der Chef des Stabes des allgemeinen Wehrmachtsamtes als Leiter der Besprechung habe zu Beginn der Besprechung mitgeteilt, daß angesichts der veränderten Kriegslage der Führer Adolf Hitler den Reichsmarschall Hermann Göring mit der Leitung und Durchführung aller Vorbereitungen des bakteriologischen Krieges beauftragt und ihm die dazu notwendigen Vollmachten erteilt habe.

Die Tatsache, daß das deutsche Oberkommando die Pläne nicht mehr ausgeführt hat, erklärte Professor Schöberl mit den zentralen und peripheren Versuchsarbeiten, die für die Durchführung so gefährlicher Experimente erforderlich seien. „Man braucht“, sagte er, „um die Pest im großen zu kultivieren, geeignete Laboratorien. Man muß geeignete Versuchspersonen treffen, das Personal muß angelert und eingetribet werden. Es kam dann ferner hinzu, daß bei Verwendung der Pest bei so starker Annäherung der Operationen an die Gren-

nehmen, die von Haus und Hof vertrieben wurden. Mit einer Verschiebung unserer Ostgrenzen haben wir zu rechnen. Wenn aber die vorläufig gezogenen Grenzen bleiben sollten, dann kann Deutschland nicht leben. Aus der Presse erfahren wir von Gebietsansprüchen auch der Holländer. Angeblich sollen sechzigtausend holländische Bauern auf deutschem Land angesiedelt werden. Wir wissen nicht, ob die Meldungen stimmen, aber Holland ist dringend zu bitten, solche Forderungen nicht zu stellen.

Im Zonenbeirat hatten wir gefordert, baldigste Landtagswahlen abzuhalten. Für den Antrag stimmten die Vertreter der CDU, nachdem die Engländer die Behandlung dieses Antrages zuließen. Die Deutschen brachten mit 14 gegen 11 Stimmen den Antrag zur Ablehnung.

Die Einräumung eines Kohlenmoratoriums ist notwendig, damit wir zu einem wirklichen Export kommen. Durch eigene Arbeit wollen wir Brot und Kleidung verdienen.

Der Redner erinnerte daran, daß er im März d. J. zuerst von den vereinigten Staaten von Europa gesprochen habe. Wir haben volles Verständnis für das Verlangen nach Sicherungen. Aber diese lassen sich nicht schaffen durch Gewalt, endlose Besatzung oder Gebietsabtretung. Unser armer Erdteil wird nicht zur Ruhe kommen, wenn nicht eine ehrliche Verständigung in Europa einsetzt. Es liegt auch im Interesse Englands, einen Zustand gegenseitiger wirtschaftlicher Verpflichtung im Westen zu schaffen.

Das Kreis-Polizeiamt vom 17. bis 22. 8. 46 aus dem Kreise Borken 7 Einbrüche, 1 tödliche Schwarzhandel und 1 schlachten. Die Diebe auf Lebensmittel, Schmuckstücke abgehängt, diebstahl hat abgenommen.

Fälscherbande am konnte in Borken beauftragte Abschnitte durch geschicktes Umschneiden abgeändert wurde ihr sauberes Ge- daß viele Kaufleute im entgehen den gesetzlichen men. In Borken wurde heftig geschädigt. A schäfte ergeht die drin künft keine Einzelabsch damit der Fälscherba werden kann.

Autounfall. Auf der ein Personenkraftwagen überschlug sich. Der einige Passanten wie der Fahrer, der mit konnte mit seinem Fahrt fortsetzen.

Lachen Unter diesem Motto Laienspieler nach mit einem Buntan ab im seit Tagen ausver spieltheaters wickelte ab, bei dem alle Bes man. Nach einem all Orchesters begrüßte He sage des Abends über Weise die Gäste, Vor 1 Gitarrespieler und die Zuschauer mit Beifall galt Herrn Ha der „Singenden Säge“ erfrischend waren d Couplets „Der Ueber nicht“. Das Orchest Programmnummern r stücken. Blumen un die Künstler für ihr Abend war ein viele hoffentlich erfolgreic schaft. Die Veranstalt Sonntag in Gemen w

Bestandene Prüfung Rokers hat vor dem seine Gesellenprüfung 46 Teilnehmern mit bestanden. Lehrmeister in Fa. Josef-Stewer

Mein verehrungsw sagt zwar, er für se Symphoniekonzert d nicht zu sehen, dam lischen Erlebnis hin sie lieber offen, um spiel körperlicher Be vollen Attitüden zu jedesmal darauf, we Künstlerzimmers vor wird, wenn er ersc wohlgenährt, ein we paar Stufen zum O man ins Bad steigt, er mit einer gewiss der Notenpulte den neigt sich mit kor grüßungsbeifall, un halt seiner Arbeit ereignet, der einem jetzt steht er eine und, das Orchester prüfend, diesen leb Pianist macht es s Tasten und jeder magisches Geräte, „Vergewisserung“, vorüber, diese notw gedachten Pause be

Mit der schönen sters hebt der Me fast seiner Musi last unbeteiligt, so zunächst ruhig vor begnügt er sich h wendung, dort m nicken, um einen Unkundiger glaube Nase mehr als mit den Eindruck ein nur. Daß er den i die Rückenansicht der Ausdruck des

Preis der einzelnen Ausgabe 20 Pfg.

KURZNACHRICHTEN

Rom. — Als neue politische Partei wurde in Italien die „Christliche nationale Partei“ gegründet, die nach einer Erklärung des Parteisekretärs eine rechtsgerichtete Politik verfolgen soll.

Brüssel. — Die belgische Regierung hofft, die Rationierung des vom Inlandmarkt kommenden Fleisches Ende des Jahres aufheben zu können. (DPA-Reuters.)

Paris. — Fast die gesamte österreichische Industrie werde den Österreicher durch die Beschlagnahme ehemaliger deutscher Fabriken in Oesterreich durch die Russen genommen sagte Außenminister Dr. Karl Gruber auf einer Pressekonferenz in Paris. (DPA-Reuters.)

Paris. — Amtliche französische Kreise dementierten am Freitagabend Verhandlungen über eine Öffnung der französisch-spanischen Grenze. (DPA-Reuters.)

Madrid. — Ehemalige deutsche Agenten in Spanien wurden Freitag morgen mit dem Flugzeug von Madrid nach Stuttgart zurückgeführt. Unter ihnen befindet sich der ehemalige Chef des deutschen Sicherheitsdienstes in Spanien, Karl Arnold.

London. — Die britisch-polnischen Handelsverhandlungen sind noch nicht weitergekommen. Als eine Erschwerung der Handelsbeziehungen erweisen sich die Tauschverträge Polens mit der Sowjetunion.

Washington. — Der Kriegsmobilisationsausschuß des USA-Senats veröffentlichte am Freitag die Namen und Anschriften von 6000 Mitgliedern der Nazi-Partei, die in der westlichen Hemisphäre leben oder noch dort wohnen. (DPA.)

Tokio. — Der Oberkommandierende in Japan, General Douglas MacArthur, nannte jetzt 605 Fabriken der japanischen Industrie, die den Alliierten als Reparationsleistung zur Verfügung gestellt werden sollen. (DPA-Reuters.)

gewissen Umfange Einblick gehabt, allerdings auch bei Mißständen Bedenken vorgebracht und Vorstellungen erhoben hätten. Gerade diese Fragen, erklärte Dr. Servatius, müßten untersucht und entschieden werden, wenn der verbrecherische Charakter der Gruppe festgestellt werden soll. Eine solche Untersuchung könne indes nur für den Einzelfall erfolgen.

Für die SS: Dr. Peckmann

„Ich kenne an jedem einzelnen Mörder und Verbrecher, der der Organisation der SS angehört hat — und ihrer sich nicht wenige. Aber ich spreche frei die Hunderttausende, die keine Schuld auf sich geladen.“ Dies erklärte Rechtsanwalt Dr. Peckmann als Verteidiger der von der Anklage als verbrecherisch bezeichneten Organisation der SS. Dr. Peckmann bestritt nicht, daß innerhalb der SS Verbrechen vorgekommen sind. Zur Frage aber, ob die Organisation als solche als verbrecherisch bezeichnet werden könne, komme es wesentlich auf die Feststellungen an, wieviel oder — im Vergleich zu der Millionenzahl der Mitglieder — wie wenig SS-Angehörige an diesen Verbrechen beteiligt waren.

„Mit den Morden und Untaten, in den Konzentrationslagern ist der Name „SS“ unauflösbar verbunden“, stellte Dr. Peckmann dann fest. „Dieses Bekenntnis muß in diesem Prozeß vor aller Welt gemacht werden. Und jeder Deutsche sich schämt, daß in seinem Lande so Furchtbares, Unmenschliches möglich war, so sollte noch viel mehr jeder SS-Mann in sich gehen und prüfen, wie weit er sich politisch und moralisch schuldig fühlt für diese Dinge.“

Unter Hinweis auf die durch den Zeugen Dr. Morgen gemachten Bekundungen über die Ergebnisse seiner Nachforschungen in den Konzentrations- und Vernichtungslagern schränkte der Verteidiger aber die Verantwortung der SS erheblich ein. Noch schärfer, erklärte er, sei die Abgrenzung der Zuständigkeit bei der Frage, wer über die Einweisung und Entlassung oder gar über die Tötung der Häftlinge zu entscheiden hatte: „Das ist ausschließlich die geheime Staatspolizei.“ Dann verwies der Verteidiger noch einmal mit Nachdruck auf das bis ins einzelne durchgearbeitete System der Geheimhaltung, daß es der SS unmöglich gemacht habe, auch nur die geringste Kenntnis von dem zu bekommen, was sich hinter den Mauern der KZ in Wirklichkeit abspielte.

Die Plädoyers der Verteidiger und der Anklagebehörden in Sachen der angeklagten Organisationen werden voraussichtlich noch in dieser Woche zu Ende kommen. Wahrscheinlich werden am kommenden Sonntagabend oder Montag die 21 Angeklagten ihr Schlußwort sprechen.

Alle Angeklagten schuldig

Sagt der Anklagevertreter im Prozeß Herold Oldenburg, 27. Aug. Als des Mordes überführt und schuldig bezeichnete in seinem Plädoyer der Anklagevertreter des Sondergerichts der Militärregierung in Oldenburg alle Angeklagten im Herold-Prozeß.

Wie der Ankläger ausführte, seien die Massenerschindungen zweifellos ungesetzlich gewesen. Die Opfer seien ohne jede Gerichtsverhandlung zum Tode verurteilt, vor ein düsteres Grab gestellt und mit einem 2-cm-Flakgeschütz bzw. mit Handfeuerwaffen umgebracht worden; Herold habe die Vollstreckung seiner Todesurteile aus einem niedrigen Grunde durchführen lassen. Sie hätten ihm offenbar ein großes Vergnügen bereitet.

Lizensträger: Frz. Bornfeld-Eitmann, Fr. L. Hüffer, Dr. G. Hasenkamp — Hauptschriftleiter: Dr. Th. Frerker. — Verlag: Westfälische Nachrichten G.m.b.H., Münster (Westf.). — Auflage 80.000. — Schriftleitung und Anzeigenabteilung: Münster, Prinzpalmarkt 13/14, und Oelde (Westf.), Ruggstraße 27/29. — Druck: E. Holterdorf, Oelde.

Zwischen Ems und Lippe

In Westfalen fehlen Arbeitskräfte

(Münster, 27. Aug.) 91 176 Arbeitsplätze stehen gegenwärtig in Westfalen offen. Dieser Zahl standen im Juli bei einer Gesamtzahl von 39 194 arbeitslosen Männern und 26 070 arbeitslosen Frauen lediglich 763 männliche und 974 weibliche vollqualifizierte Arbeitskräfte gegenüber. Die Schwierigkeiten, Arbeitskräfte für den Bergbau zu finden, werden aus gesundheitlichen Gründen immer stärker. Bei den Untersuchungen müssen schätzungsweise 75 Prozent der Arbeitskräfte abgelehnt werden.

„Westdeutsche Heimat“

(Münster, 27. Aug.) In einer Sendereihe „Westdeutsche Heimat“ bringt der Nordwestdeutsche Rundfunk Köln am 31. August von 19.30 bis 20 Uhr eine Sendung „Das Münsterland“. Neben Aufnahmen aus der Textilindustrie, der Beckumer Zementindustrie und einen Besuch auf der Wasserburg Gemen bringt die Sendung auch eine Aufnahme auf dem Auhof der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff.

Erfolgreiche Freilichtspiele

(Tecklenburg, 27. Aug.) Bei herrlichem Sommerwetter fand sich am Sonntagmorgen eine überaus große Zuhörerschaft ein, um auf der Freilichtbühne der Stadt Tecklenburg Eduard Künnekes Operette „Der Vetter aus Dingsda“ zu erleben, gespielt vom Neuen Operettentheater Bielefeld. So mancher wird an vergangene Zeiten zurückgedacht haben, mit den glanzvollen Aufführungen von „Wilhelm Tell“, dem „Götz“ und anderen Schauspielen mit den großen unvergesslichen Massenszenen. Der Auftakt der ersten Spielzeit nach

dem Kriege mit einer Operette wird bei vielen darum eine Enttäuschung hervorgerufen haben. Singstimmen und ein Orchester in einem Freilichttheater sind etwas Ungewöhnliches und doch eignet sich gerade dieses Stück besonders für eine Freilichtbühne. Technische Schwierigkeiten in Bezug auf Dekorationen und Szenenwechsel fallen fort. Der Ort der überaus verwinkelten Handlung war der Schloßgarten, in dem sich alle Szenen, die mit großem Schwung und zündendem Humor gebracht wurden, abspielten. Alles in allem eine schöne Aufführung. Die Zuhörerschaft dankte denn auch den Schauspielern mit reichem Beifall. Am nächsten Sonntag (1. 9.) findet eine Wiederholung statt.

(Rheine, 27. Aug.) Weiblicher Fleischschermester! Vor der Prüfungskommission Münster bestand Frau Anni Bathe aus Rheine die Prüfung als Fleischschermester.

Jahresbestleistungen bei den Leichtathleten

Süddeutschland stellt 13 Sieger, der Norden 9 und der Westen 4

Frankfurt a. M. war am Wochenende der Schauplatz der inoffiziellen deutschen Leichtathletikmeisterschaften dieses Jahres. Zu einer vollständigen Meisterschaft fehlten allerdings die Athleten der russischen Zone, die in Berlin um ihren Titel kämpfen und in Frankfurt leider nicht erschienen konnten. In Anwesenheit von 20 000 Zuschauern brachten die Wettbewerbe prachtvolle Kämpfe, die von drei Jahresbestleistungen gekrönt waren. Mit zwei Höchstleistungen wartete München 1860 auf, deren 3mal-1000-m-Staffel in 7:49,6 der VfL Oberhausen sich distanzierte. Die zweite Bestleistung erzielte Kaindl, der die 1500 m unter vier Minuten in 3:59,6 lief. Ausgezeichnet ist auch die 4mal-400-m-Zeit des HSV in 3:21,2 als dritte Jahresbestleistung. Der Osnabrücker Zenerik konnte über 110 m Hürden im Vorlauf 15 Sek. erreichen, in der Entscheidung diese Bestleistung aber nicht wiederholen. Das Übergeordnete der süddeutschen Leichtathleten war mit 13 ersten Plätzen gegen neun des Nordens und vier des Westens ziemlich klar.

Im übrigen lassen sich die Ergebnisse sprechen: Männer: 100 m: 1. Pfeiffer (Frankfurt a. M.) 11,1. 2. Conze (Barmen) 11,1. 3. Krämer (Bochum) 11,1. 200 m: 1. Sonntag (Düsseldorf) 22,3. 2. Schöningh (Stuttgart) 22,6. 3. Rümping (Stuttgart) 22,7. 400 m: 1. Edel (HSV) 49,6. 2. Rückebell (Oberhausen) 50,3. 3. Hubertka (Ahrweiler) 51,2. Hochsprung: 1. Naumann (Frankfurt) 1,80. 2. Holtenrath (Frankfurt) 1,80. 3. Böhm (Krefeld) 1,75. Diskus: 1. Hilbrecht (Limbach) 44,6. 2. Jansen (Köln) 42,99. 3. Vikgen (Düsseldorf) 42,18. Hammerwurf: 1. Pauli (Turnerklub Hannover) 7,55. 2. Stübner (St. Georg) 7,55. 3. (Saulgau) 56,97. 2. Stöck (HSV) 55,81. 3. Wilsch (Hamm) 55,75. Weitsprung: 1. Luther (St. Georg) 7,03. 2. Wüschke 6,92. 3. Bachmann (Stuttgart) 6,80. Kugelstoßen: 1. Jansen (Köln) 14,40. 2. Bauer (TK Hannover) 14,09. 3. Stöck (HSV) 13,68. 500 m: 1. Uhlhoner (Frankfurt) 1:44,2. 2. Kluge (Vardor Bremen) 1:54. 3. Stübner (St. Georg) 1:54. 1000 m: 1. Eberlein (München 1860) 3:12,4. 2. Bolzhauer (Eßlingen) 3:24,8. 3. Kraft (Salzungen) 3:24,4. 2. Born (Frankfurt) 3:26,8. 3. Nadelny (VfL Oberhausen) 3:30,6. 110 m Hürden: 1. Zenerik (VfL Osnabrück) 15,6. 2. Tröbisch jun. 16,0. 3. Schellin

Bocholter Rathaus bleibt erhalten

Nach der Zerstörung des münsterischen Rathauses gilt nun das Bocholter Rathaus als das in seiner Art schönste der ganzen Provinz. Aus diesem Grunde wurde der Wiederaufbau von allen in Frage kommenden Instanzen gefordert. Auch die Militärbehörde steht dem Vorhaben wohlwollend gegenüber. Die größte und schwierigste Aufgabe innerhalb der Vorbereitungen zur Wiederherstellung des Rathauses ergab sich bei der statischen Berechnung, denn es mußte an Gewicht bei dem Oberbau (Decken) eingespart werden, und zwar mit Rücksicht auf die Kolonnade, und unter gleichzeitigem Fortfall der Zugstangen, die bisher den Festsaal durchquerten. Durch sorgfältige Arbeit ist es nun gelungen, alle diese Voraussetzungen zu erfüllen, und somit sind die Voraussetzungen für den Baubeginn gegeben. Vor Einbruch des Winters soll der Bau soweit wiederhergestellt sein, daß Witterungseinflüsse nicht mehr schaden können. Die Fassade selbst blieb, bis auf den Frontgiebel mit dem St.-Georgs-Motiv und der darüber thronenden Justitia, erhalten.

den SV Bocholt mit 7:2 und TSG Osnabrück den SV Münster 9:1 mit 2:1

Die Ergebnisse: Krautstafel: 1. TSG Osnabrück 3:10,4. 2. FSV Osnabrück 3:10,5. 3. SV Münster 3:11,1. B-Fußball: 1. TSG Osnabrück 3:3,2. 2. FSV Osnabrück 3:5,2. 3. SV Bocholt 4:07,6. Rückenstaffel: 1. TSG Osnabrück 2:36,5. 2. SV Münster 9:23,8. 3. FSV Osnabrück 2:45,9. Lagenstaffel: 1. TSG Osnabrück 3:34,1. 2. Münster 9:34,4. 3. SV Bocholt 3:48,0.

Preußens Leichtathleten siegen in Rheine

Auch bei dem am vergangenen Samstag in Rheine ausgetragenen Rückkampf, den die Preußen mit 39:50 Punkten gewannen, konnten die Borussia erneut ihre Überlegenheit in den Kurzstrecken und im Weitsprung bestätigen. Kolkenbeck (Rheine) gewann die 100 m in 11,6 Sek. vor seinem Klubkameraden Adam, der dafür den Weitsprung mit 6,29 m und den 400 m Lauf in der guten Zeit von 58,4 Sek. vor Friese (Preußen 06) der 58,7 Sek. lief, gewann. Auch den 1500 m Lauf gewannen die Borussia durch Jung in 4:37,5 Min., der Vollmer (Preußen 06) kurz vor dem Ziel abgelenkt wurde. Der junge Preuß Grotgert belegte in diesem interessanten Rennen den dritten Platz. Vollmer entschiedete sich dafür, durch eine Überlegenheit im 3000 m Lauf und im 1000 m Überlegenheit in den technischen Wettbewerben dokumentierten die Preußen mit Doppelsiegen im Hochsprung, im Speerwerfen, im Kugelstoßen u. im Diskuswerfen. Den Hochsprung machten Trippel und Stöckmesser unter sich aus. Das Kugelstoßen gewann Trippel mit 13,27 m vor Frischmuth mit 12,06 m. Im Speerwerfen schaffte Stöckmesser die schöne Weite von 51,40 m vor seinem Klubkameraden Pannier. Das Diskuswerfen gewann Frischmuth mit 37,85 m vor Stöckmesser. Die Staffeln gewannen wieder Rheine. Die Borussia liefen die 4-mal-100-m-Staffel in 46,4 Sek. Preußens Mannschaft benötigte 48,1 Sek. Für die Schwedenstaffel wurden 2:13,8 Min. (Rheine) und 2:14,3 (Preußen) gestoppt.

Ausgefallene Spiele

Das für Sonntag angesetzte Treffen Preußen Münster gegen Preußen Bochum mußte ausfallen, da die angekündigten Gäste durch Teilnahme an einem Turnier verhindert waren. Als Ersatz hierfür trat eine deutsche Dienstgruppenmannschaft mit Preußenwart Münster an. Das Spiel, das mit dem Ergebnis 3:1 endete, zeigte gute Leistungen der Gäste. Das angesetzte Meisterschaftsspiel Gronau 09 gegen Münster 08 kam ebenfalls nicht zum Austrag, da die Münsteraner durch Eintritt einer Autopanne auf halbem Wege umkehren mußten. Das angesetzte Spiel wird am Mittwoch zum Austrag gelangen.

BV Rheine — Greven 0:2

Rheine führte bis 20 Minuten vor Spielende 2:0. Nur durch eine unerhörte Energieleistung der Greven wurde dann noch das Ausgleich geschafft. Es scheint, daß die nun angesetzte Fortsetzung der einmal begonnenen Spielserie doch noch Überraschungen zu geben. Diese wird nicht die letzte gewesen sein.

VfR Münster — Saxonia Münster 5:2

Das Spiel war fair und hatte eine leichte Überlegenheit der Rasensportler. Nach einem recht guten Angriff fiel durch guten Schuß von links der Ausgleich. Die zweite Halbzeit sah sofort den VfR in Front. Saxonia hatte umgestellt. Als Mitte der zweiten Halbzeit der VfR noch ein fünftes Tor schießt, war der Sieg sicher. Die Saxonen treten kein Tor mehr, und so bleibt es beim Stande von 5:2 für den VfR.

Handball ohne Punkte

VfR Münster — Tus Saxonia 5:2. In einem Freundschaftsspiel maßten der VfR und die Saxonen ihre Kräfte. VfR konnte mit 5:2 gewinnen. Beide Mannschaften gaben Arbeit, aus sich heraus und verpassten viele Torchancen. Die Reservemannschaften beider Vereine gaben sich im Vorspiel ein Treffen, das Tus Saxonia 3:0 gewann. Zwischen den Frauenhandballmannschaften von Tus Saxonia und Schwarz-Weiß Havixbeck fand in Münster ein schönes Spiel statt, das die Zuschauer mit Freude erfüllte. Die Wertung der Mannschaften zeigt sich im 0:0-Ergebnis.

An die deut

Hamburg, 29. Aug. teien sprechen im w wandte sich Dr. Margar insbesondere an die der. Die Sprecherin fu „Nichts in der Welt, Bürde, die uns Fraue Sorge um die „Leibe kann uns deutsche F Aufgabe, in unserm Verpflichtung zu seher sche Dinge. Politik ist Essen, in der Art der in der Werbung des F Sicherung des Lebens, und Herd auch für die Darum haben wir d Deutschland so mit Willen, unserer Liebe lem zu füllen, daß Deutschland werde, d ist. Darum ruft Dich als Wahrerin ethische Lebens, als die unglückerliche Ideale. Sei berer Verstandes, mit dem für deine Kinder, dein

Sonderkalorie

Berlin, 30. Aug. (DP) rationskarten“ zu de karten soll nach einer jeder der etwa 500 A Zentralbüro der SED Diese Partitionsratsk Feststellung des „Tel vergütungsgutschein und ei verpflegung zusammen zweimal im Monat a Auf den Verpflegung Angaben des „Telegr kenfreie Mahlzeit, 25 viertel Liter Milch, scheint für Sonderv staffel nach den se angestellten erfolgen. schnitte wurden d wöchentlich etwa fol ben: Durchschnittlich Schmalz, ein Pfund roni, fünf Pfund Kar Zigaretten und un Frischgemüse.

„Zerstörung d

Hamburg, 30. Aug. gelände von Blohm u. Lottmann Unterhausa „Ich halte diese Ze sinnlos — wie es liche Dinge zu zer zern gelände nannte der der Besichtigung der Leb mit der bekannten e listin Barbara Ward der den gesunden M Im städtischen K sichtigten die beide von Professor „Dr. B gerodem-Kranken, Krankenhaus liegen druck mit den Wo großer Unterschied, schen verhungern. Hungers selbst sich

4 Millionen to

London, 30. Aug. „Daily Express“ vo folge Kohlenmangel Argentinien über v unter ihren Kessel Das würde ausreic in Großbritannien

Die „C

Paris, 30. Aug. (D der Außenminister nerstag im Präsidie Außenministeriums sich auf ein Verle Konferenzarbeiten Verlagung der UNO ner Einigung.

Bevin, Byrnes

während der Pari sprechungen abha gen keine Einigun zu erzielen, so ha einigt, die von d schlossenen Vertra sind nur insoweit es sich um Fragen ten Vertragsentw

Über den Vorsch

Vollversammlung ster nicht. Moloto Byrnes und Bevin zu der Frage der lotow führte für zeitige Tagung d UNO-Vollversam der kleineren St auch mache die Schwierigkeiten.

Byrnes machte

falsch, die UNO vertragen. Nur 21 Paris vertreten nicht für die Ve lung zuständig. I Vollversammlung führte gegen die UNO müsse vo den, und die Jahr

Geschäftsanzeigen

Brunnennbau und Bohrungen Franz Birken, Pumpen, Druckessel, komplette Hauswasseranlagen. Z. K. Z. K. Schmiedemeister Franz Kuper, Heiden, Bahnhofstraße. Gründlicher Klavierunterricht wird an Anfänger u. Fortgeschrittene erteilt. Ew. Lobbert, Musiklehrer, Borken, Flur 1 Nr. 14 (im Triel). Umlagerungen von Uniform- und Bekleidungsgegenständen werden schnellstens vorgenommen. Pusch, Borken, Jahnsstraße 2. Vergrößerungen werden nach jeder Fotografie angefertigt. Müller, Blumenhof 51 bei Bocholt. Nähe Telakom, Dingdinger Str. Mein Geschäft ist an der alten Stelle, Bocholt, Nordstr. 32, im Hinterhaus, wieder eröffnet worden. Bücher, Zeitschriften, Leihbücherei, Ankauf alter Bücher, auch wissenschaftlicher. Bockenhoff u. Honsel, Bocholt. Achtung, Briefmarkensammler! Wollen Sie Ihre Briefmarken gewinnbringend verwerten, werden Sie Mitglied im internationalen Rundsendeverkehr. Verlangen Sie Bedingungen. Rundsendeverkehr „Nordwest“, Recklinghausen, Königswall 5. Briefmarken, Verkauf u. Einzelmarken und Sätzen aus Deutschland, Böhmen und Mähren, Generalgouvernement, Zonenmarken, Europa u. Übersee, Ankauf — nur wenn preiswert und zuzugewandt, denn es liegt im Allgemeininteresse der Philatelen, den Sammlern nach dem Kauf der Briefmarken wieder zu ermöglichen. Gust. Berghoff, Münster, Schiffahrt Damm 82/1. Die deutsche Blumenspenden-Vermittlung, gen. „Fleuror“, ist wieder in Tätigkeit. Rosen, Rosen, Rosen und Trauerpenden können nach fast allen Plätzen der vier Besatzungszonen sofort vermittelt werden. Blumenhaus Haddick, Borken, am Brinktor.

Stellenmarkt

Stellenanzeigen dürfen nur mit Genehmigung des Arbeitsamtes veröffentlicht werden. Zum baldigen Eintritt gesucht: 1. allererste Kraft als Stütze des Meisters, 2. Gehilfe für orthopädische Maßarbeit, erstklassiger Rahmenarbeiter, 3. Gehilfe für gute Reparaturen. Orthopädie-Maßschmiederei Fr. W. Pelkmann, Dorsten, Katharinenstraße 16. Gutsgärtner, mögl. led., erfahren in Pflanzenzucht und Feldgüterbau, sofort gesucht. Reuter, Rodehorst, Wertherbüsch, Kr. Rees. Achtung, Musiker! Ab sofort gesucht Kapelle (vier Mann) für Variété-Tournee. Zu melden bei Franz Schöndelen, Bocholt 1. W., Schwanenstraße 107. Wirtschaftlicher oder Volontärverwalter, led., in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahren, gesucht. Reuter, Rodehorst, Wertherbüsch, Kr. Rees. Jg. Ackerknecht und jng. Mädchen für sof. ges. Josef Schlusmann, Heiden-Nordstr. 43. Wir stellen ab sofort einen Kreisler für Kautschuk- und mehrere jugendliche Arbeiter. Gebr. Schmeling, Webschützen- und Holzspulenfabrik, Wesel.

2-Personen-Haushalt sucht sauberes Mädchen mit guten Empfehlungen, welches selbständig arbeiten und in Hausarbeiten kann. Ang. u. B 35 an die WN, Bocholt. Tücht. in allen Hausarbeiten bewandertes Mädchen für Haushalt und dem Lande gesucht. Ang. unter B 26 an die WN Bocholt. Auf Bauernhof wird zuverl., kinderlieb. Stütze für Haus, Küche und Gartenbedienst. Gutes Gehalt. Deutscher Vorzug. Frau B. Deipenbrock, Greven, Westerde. Älteres Ehepaar sucht zur selbst. Führung seines gutbürgerlichen Geschäftshauses in Borken ein kath. in Küche und Haus tüchtiges Alleinmädchen in angenehme Dauerstellung. NB 624 WN Borken. Wegen Erkrankung der jetzigen sofort eine kath. Haushälterin zu drei Personen gesucht. Bernhard Delling, Anholt, Gendringer Vorstadt. Mädchen für Haus u. Landwirtschaft, nicht unter 17 J., das meiste kann, ges. Näh. WN Borken.

„WN“-Anzeigen-Annahmestellen: Borken: Fritz Mergelsberg, Doktorskamp; Bocholt: Temming & Heilborn, Gellersstraße 24.

Für geteil. Haus wird älteres Mädchen, nicht unter 30 J., als Aushilfe für die Zeit vom 10. Sept. bis zum 1. Mai 1947, am liebsten vom Lande, das Haus- und Gartenarbeiten versteht, gesucht. Näh. WN Borken. Dipl.-Ing., Dr. Ing., H.-Ch. u. Tiefbau, 37 J., pol. unbel., Erfah. in Planung und Leitung von Großbauten. Vor dem Krieg im Ausland tätig. Ang. unter C 31, Coesfeld, Dauerstellung in Landbäckerei. Willy Hennig, Bäckerei, Ober-Osterfeld, Glückaufstraße 16a.

Älterer Bäcker und Konditor sucht Stelle, evtl. Einheirat in ein Bäckergeschäft. Finanzielle Beteiligung beim Wiederaufbau eines Geschäftes ist möglich. Näh. zu erfragen bei Bernhard Rensinghof, Gescher, Feldmark 4. Schweizer, verh., sucht Stelle zu 22 bis 28 Köhen. Näh. WN Borken. Bäckerlehrling. Suche für meinen Sohn, 16 J., kräftig und gesund, der bereits ein Jahr gelernt hat, Stelle als Bäckerlehrl. Näh. WN Borken. Junges Mädel, 21 J., bisher als Köchin beschäftigt, sucht leichte Beschäftigung. Näh. WN Borken. Suche für meine Tochter (gesund und kräftig), 14 J., Beschäftigung, gl. weicher Art. Näh. Foto-Büksen, Raesfeld.

35jähr. Mädchen sucht Stelle im Haushalt, am liebsten in einem frauenlosen. Angebote unter NB 623 WN Borken. 21jähr. Mädchen, von Beruf Köchin, ein Jahr auf einem Bauernhof tätig gewesen, mit sämtl. vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht pass. Stelle. Ang. unter B 59 an die WN Bocholt.

An- und Verkäufe

Baracke für Wohnz. zu kaufen ges. (3-4 Räume). Biete Möbel, Motorrad, elektr. Waschmaschine oder sonst. Ang. unt. 133 an die Gesch. schäftl. Haltern, Weseler Str. 40. Motorrad zu kaufen ges. H. Bäumer, Obstbau, Borchhorst.

Oberbatt mit Kopfkissen zu kaufen gesucht. Vergütung nach Vereinbarung. Näh. WN Borken. Zerstörte Wagnerrüstung in Borken oder nah Umgebung zu kaufen ges. Angebote mit Preisangabe unter NB 613 WN Borken. Kindersportwagen und Laufgitter dringend zu kaufen ges. Vergütung nach vereinb. Pöbner, Borkenwithe 84. Oberbatt mit Kopfkissen zu kaufen ges. Vergütung nach Vereinbarung. Näh. WN Borken. Eine fast neue schwere u. eine leichte Wagengasse zu verkaufen. Näh. WN Borken. Couch, neuwertig, preiswert zu verkaufen. 136 WN Münster. 2 Paar hohe Kinderschuhe, Gr. 36, gegen zeitgemäße Bezahlung zu verkaufen. Näh. Foto-Büksen, Raesfeld. Jg. wachsender Holzhund zu verkaufen. Näh. WN Borken. Deutsche Drahter-Jagdhunde, 8 Wochen alt, zu verkaufen (mit Stammbaum). Näh. Gesch. der WN Bocholt. Stute, 6jähr., mittelschwer, Arbeitspferd, zu verkaufen. Bocholt, Dingdinger Straße 23. Junge Jagdhunde abgegeben. Ww. H. Knuf, Hoge-Sport 76 bei Bocholt. Verkauf neue Dachziegel, kaufe gebrauchte Dachziegel. Ziegelei Aug. Tempelmann, Borken.

Tauschanzeigen

Biete Kinderbettstelle mit Matratzenrahmen, suche 4 bis 6 qm kleine Flurplättchen. Angebote unter B 38 an WN Bocholt. Biete guter, fahrsicher, suche Küchengerät. Ang. unt. 136 an die Gesch. schäftl. Haltern, Weseler Str. 40. Fast neuer, halber Damen-Wollmantel gegen Burschenanzug (für 17jähr.) zu tauschen. Bocholt, Hochfeldstr. 50. Biete Vollkornpflaster, 3 Rollen, (f. Batteriergerät), gegen zweischalige Bettstelle mit Matratze. Bocholt, Moddenbergstraße 5a. Biete Strohhut und graues Käppchen für Bäckisch, suche Garn für Strümpfe. Anl. Honsel, Bocholt, Hagelstraße 1. Biete neue B. Pumps, Gr. 38/39, suche gleichwertige. Nr. 39. Anton Honsel, Bocholt, Hagelstraße 1. Tausche erstkl. neuen Staubsauger g. neuen vorseh. Markenmaschine. Franz Rees, Anholt 1. W., Markt 42. Biete Damenschuhe, hohe, schw., Gr. 36, und ein Paar Gummi-Überstühle für Gr. 39, suche Aktentasche oder ein Paar Damen-Sporttasche. Bocholt, Sachsenstr. 40. Biete Kinderbettstelle mit Matratzenrahmen, suche 4-5 qm kl. Flurplättchen. Angebote unter B 38 an die WN Bocholt. Biete neuen Küchenherd u. zwei neue weiße Metallbetten mit Rahmen, suche Oberbett, Couch, Chaiselongue oder Bettwäsche. Näh. WN Borken. Biete Kinderschuhe Gr. 32 und Damenschuhe Gr. 37, suche Kinderschuhe Gr. 34 (hohe). Bocholt, Eichendorffstraße 5.

Miete und Pacht

Alleinstehende jüngerer Frau sucht 1 bis 2 möblierte Zimmer (Bettten vorhanden) in Bocholt oder Umgebung. Ang. unter B 47 an die WN, Bocholt. Biete Baugrundstück, ca. 100 qm in Hülis, suche Grundstück in Haltern. Ang. unter 134 an die Gesch. schäftl. Haltern, Weseler Straße 40.

RM. 40 000.— auf Hypothek zu vergeben. Mietwohnhaus mit Garten zu verkaufen. Erford. RM. 100 000.—. Interessenten, Recklinghausen, Auf dem Grauen 14, Fernruf 4865. Zweifamilienhaus in Bocholt mit Hofraum in Bahnhofsnähe wird zu einem zeitgemäßen Preis verkauft. Ang. u. M 5018 WN Münster. Wohnung, 1 oder 2 Zimmer, für sofort gesucht. Witwe mit 2 Kindern. Bocholt WN B 58.

Freundl. Schlafzimmer zu vermieten. Näh. Geschäftst. der WN Bocholt. Biete Bauplatz mit Garten, ca. 65 Ru. ten, gute Lage 1/2 Stunde von der Stadt entfernt. Anl. unter B 63 an die WN Bocholt. Möbl. Zimmer, möglicst in Borken oder Umgebung, gesucht. Bernhard van der Beck, Borken, Willbecke 2. Möbliertes Zimmer für junge, alleinstehende Frau, deren Mann noch Strich aus der Gefangenschaft zurück ist, in Borken oder Gemen gesucht. Näheres WN Borken. Baugrundstück zu kaufen gesucht, evtl. auch Trümmer. Näh. Geschäftst. stelle der WN Bocholt. Bauplatz oder zerstörtes Wohngrundstück in Bocholt oder nah Umgebung zu kaufen gesucht. Angebote unter B 34 an die WN Bocholt. Möbl. heizbares Zimmer mit Morgenkaffee an Herrn zu vermieten (Nähe Werk Siemens). Ang. unter B 45 an die WN Bocholt.

Häusertausch. Biete groß. Wohnhaus mit Garten in Bocholt, suche kleinere Wohnhaus in Bocholt oder Umg. (auch wenn leicht beschädigt). Angebote u. B 46 an die WN Bocholt. Alleinstehende jüngerer Frau sucht 1-2 möbl. Zimmer (Bettten vorhanden) in Bocholt oder Umg. Angebote unter B 47 an die WN Bocholt. Fabrikraum, 150-200 qm, sofort ges. Angebote unter B 35 an die WN Bocholt. Jüngerer Gärtnergehilfe, in allen Branchen erfahren, sucht Gärtnerei zu pachten oder Beteiligung. Näh. Rademacher, Rheide. Zuverl. Landwirt sucht Bauernhof zu pachten. Näh. WN Borken.

Verloren — Gefunden

Kleiner schwarzer Hund (Hündin) Anfang des Monats entlaufen. Gegen Belohnung abgegeben. Museum 49a bei Bocholt. Zwei Rinder in Suderwick (Beilsweide) abhanden gekommen. Ohrmarken Nr. 91 099 und Nr. 101. Jng. Bielefeld, Holtwick Nr. 1 bei Bocholt. Am 9. August wurde auf der Bocholter Straße ein schwarzer Damenlederhandschuh gefunden. Eigentümer kann ihn gegen Erstattung der Unkosten abholen. Borken, Bocholter Straße 19. Geldbörse mit Inhalt gefunden. Gegen Erstattung der Unkosten abgegeben. Bernhard Overbeck, Bocholt, Finkenbuschstr. 5. Montag, den 19. 8. 1946, nachm. Schaf abhanden gekommen. Gegen hohe Belohnung abgegeben. Bocholt, Eintrachtstraße 24. Sonntag, den 11. 8. 46 im Kino, Sachsestr. 1, Krawatte mit Brosche verloren. Gegen Belohnung abgegeben an der Theaterkasse. Karloffelkarten und Bargold gefunden. Abzuholen: Bocholt, Schwanenstr. 2. Heilbader Weste mit Noppen und kurzen Ärmeln auf dem Sandwege Nienhausen-Funke, Bungen. Bi. Biemhorster Schule am 23. August zwischen 4 und 5 Uhr verloren. Gegen hohe Belohnung abgegeben. Agnes Terhardt, Rheide, Markt.

Verloren goldene Uhr mit Sprung

derkel (im Sprungdeckel eingraviert Wilhelm Raymann) 100 000.—. Abzugeben bei Schmitt, Bocholt, Burlew Weg 741.

Verschiedenes

Junger Mann, kath., 31 J., 1,80 groß, gut ausseh., adölescent, Vergangenheit, sucht die Bekanntschaft eines lieben Mädels od. Witwe, die Einheit bietet. Größt. Barvermögen vorh. und spätere Erbschaft. Zuschr. u. M 5028 WN Münster. Fr. J. kath., gut ausseh., Wäsche, koch., Ersp. vorh., wünscht Bek. ein. kath., gebild. Herrn b. zu 50 J., zw. sp. Heirat. Ang. unt. 139 an die Geschäftst. Haltern, Weseler Str. 40. Junges Mädchen, Bauernhaus, sucht Fräulein oder Witwe von 35-50 J. kennenzulernen, wo passende Einheirat gestattet. Zuschr. wenn möglich mit Bild, unter B 53 an die WN Bocholt.

Suche eine kath. Haushälterin im Alter von 40-45 Jahren in frauenlos. Haushalt zu 5 Kindern im Alter von 3 bis 18 J. in Bocholt oder nah Umgebung. Zuschr. u. B 56 an die WN Bocholt. Junger Mann, Kaufmann u. Landwirt, 31 J., blond, 1,75 gr., wünscht Dame zwecks späterer Heirat kennenzulernen. Witwe mit Kind angenehm. Zuschriften unter NB 626 WN Borken. Ostfriesling, gelernter Kaufmann, 34 Jahre, 1,74 groß, blond, sucht Dame unbekanntschafft zwecks späterer Heirat. Witwe bis zu 38 Jahren, mit 1 oder 2 Kindern angenehm. Einheirat in Gast- oder Landwirtschaft erwünscht. Zuschriften unter NB 625 WN Borken. Jg. Mann, Ostf., 45 J., evgl., wünscht Einl. auf kl. Bauernh. Wwe. mit 1 Kind ang. Ang. unt. 137 an die Geschäftst. Haltern, Weseler Str. 40. Witwe, 46 J., kath., mit erwachsener Tochter (eigenes Haus im Industriegebiet) wünscht die Bekanntschaft eines Herrn im Alter von 50 Jahren (am liebsten Handwerker) zwecks späterer Heirat. Offerten, wenn mögl. mit Bild, unter B 52 an die WN Bocholt.

Witwer, kath., 42 J., 3 Kinder, Beihilfe mit Gart. vorh., sucht die Bekanntschaft einer kinderl. Lebensgef. Wwe. nicht ausgeschl., im Alter von 30-40 J., kath. Zuschr. m. Bild erb. unt. Nr. 138 an die Geschäftst. Haltern, Weseler Str. 40. Ältere, alleinsteh. Frau oder Mädchen findet Dauererhaltung mit Familienanschluss bei älterem Ehepaar gegen häusliche Verrichtungen. Ang. unter B 20 an die WN Bocholt. Suche Unterricht in Buchführung. Angebote unter B 51 an die WN Bocholt.

Beteiligte mich am Aufbau eines Geschäftshauses finanziell und materiell gegen entspr. Geschäftsbeitrag. Offerten unter B 49 an die WN Bocholt. Gehe Nachhilfestunden für Volksschüler. Angebote unter B 102 an die WN Bocholt. Schüler des Kurses gibt Nachhilfe in Mathematik. Angebote unter B 101 an die WN Bocholt. Wer erteilt Privatunterricht (englisch) Angeb. u. B 57 an die WN Bocholt. Die erkannten Frauen, die am Freitag, 14. vor 2 Uhr an der Dinxperloer Str. 70 einen jungen Hund (schwarz mit weißen Pfoten) mitgenommen haben, werden ersucht, denselben sofort zurückzubringen, andernfalls Anzeige erstattet wird. Jamin, Bocholt, Dinxperloer Str. 70.